

Newsletter der Pfarrgemeinde St. Hildegard von Bingen, Berlin

Ausgabe Nr. 323

18.12.2022



Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinde,

viele Gottesdienste sind vorbereitet, die Weihnachtspost geschrieben, so manche Vorbereitung abgeschlossen, so dass ich in Ruhe und Gelassenheit dem kommenden Weihnachtsfest entgensehe. Es bleibt die Verwunderung, dass schon wieder die Adventzeit in rasantem Tempo an uns vorbeigezogen ist. Und das geht nicht nur mir so. In so manchem Gespräch bemerkten Gemeindemitglieder, dass ihnen das doch alles viel zu schnell gehe. Diese Rasanz findet sich mittlerweile in unserem gesamten Leben. Man bedenke doch nur einmal, dass vor 100 Jahren, jemand der in der Landwirtschaft tätig war, sich das in seinem ganzen Leben als Lebenswissen angeeignet hat, was heute ein Gymnasiast in wenigen Wochen zu lernen hat. Man spricht heute davon, dass der Mensch multitaskingfähig sein muss. D.h., dass er viele Vorgänge, Aktionen und Arbeitsabläufe gleichzeitig erledigen muss. Manchmal frage ich mich, wo das noch hinführen soll. Wird die Welt dadurch besser, schöner, oder gar lebenswerter? Es scheint mir eher das Gegenteil erreicht zu werden. Es scheint ein einziges Gehetzte durch diese Zeit zu sein, nervöse Menschen, die kaum noch wissen, wie sie zur Ruhe kommen sollen. Natürlich, unser Lebensstandard hat sich sehr verbessert, auch das ist eine Frucht der heutigen Zeit. Aber warnende Rufe werden laut. Und in diesem Punkt hat sich eigentlich nicht allzu viel verändert. Schon vor 2500 Jahren gab es Propheten, wie der Prophet Jesaja, dessen Bild vom schwäbischen Pfarrer Sieger Köder hier zu sehen ist, die den Menschen auf das Wesentliche verwiesen. Jesaja und auch Johannes haben „Tacheles“ geredet – nicht immer bequem, das geistlichen Personal jener Zeit – aber sie haben etwas bewirkt. Die Propheten unserer Tage, deren Stimme sich mahnend den Zeitgeist entgegenstellt, haben es allerdings nicht besonders einfach. Aber vielleicht ändert sich doch etwas in unserem Denken. Denn viele Wissenschaftler mahnen mittlerweile, dass es so auf die Dauer nicht weitergehen kann. Der Mensch wird überfordert und das bald maßlos. Der uralte biblische Umkehrruf wird also durch die moderne Wissenschaft bestätigt. Ich wünsche Ihnen am Ende dieser Adventzeit, liebe Schwestern, liebe Brüder, dass wir uns diesem Ruf nicht verschließen.



Einen gesegneten 4. Advent wünscht Ihnen allen

Justin Fleming, Pr.

Die Wochen in den Gemeinden unserer Pfarrei St. Hildegard von Bingen

Maria, Königin des Friedens, Biesdorf

Samstag, 17.12.

17.00 Uhr **Ministrantenkurs** (Maria, Königin des Friedens)

Sonntag, 18.12. - 4. Advent

08.00 Uhr Sonntagsmesse (Biesdorf-Süd – Köpenicker Str. 165)

10.00 Uhr Sonntagsmesse (Maria, Königin des Friedens)

16.00 Uhr **Adventskonzert des Ernst Moritz Arndt-Chores** (Maria, Königin des Friedens)

Dienstag, 20.12.

09.00 Uhr Seniorenmesse und Adventstreff (Biesdorf-Süd – Köpenicker Str. 165)

Donnerstag, 22.12.

09.00 Uhr hl. Messe

Freitag, 23.12.

10.00 Uhr **Krippenspielprobe** (Maria, Königin des Friedens)

18.00 Uhr stille Anbetung (Maria, Königin des Friedens)

18.30 Uhr hl. Messe (Maria, Königin des Friedens)

Friedrichsfelde/Karlshorst, Zum Guten Hirten

Samstag, 17.12.

10.00 Uhr hl. Messe (Antonius-Stift) – **nicht öffentlich**

15.30 Uhr **Beichtgelegenheit** bei Pfr. Laschewski (Friedrichsfelde)

Sonntag, 18.12. - 4. Advent

09.00 Uhr Sonntagsmesse (St. Marien, Karlshorst)

10.30 Uhr Sonntagsmesse – parallel dazu: **Kindergottesdienst** im Saal (Friedrichsfelde)

11.00 Uhr Messe in polnischer Sprache (St. Marien, Karlshorst)

Dienstag, 20.12.

08.30 Uhr Rosenkranz (St. Marien, Karlshorst)

09.00 Uhr hl. Messe

17.00 Uhr **Krippenspielprobe** (Gemeindesaal Karlshorst)

Mittwoch, 21.12.

09.00 Uhr hl. Messe (Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde)

Donnerstag, 22.12.

09.00 Uhr hl. Messe (St. Marien, Karlshorst)

Freitag, 23.12.

17.00 Uhr **Krippenspielprobe** (St. Marien, Karlshorst)

18.30 Uhr stille Anbetung und Beichtgelegenheit (Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde)

19.00 Uhr hl. Messe (Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde)

Kaulsdorf, St. Martin

Samstag, 17.12.

11.00 Uhr **Schülerbeichte** bei Pfr. Benning

18.30 Uhr Sonntagsmesse

Sonntag, 18.12. - 4. Advent

10.00 Uhr Sonntagsmesse

18.00 Uhr Abendmesse

Donnerstag, 22.12.

09.00 Uhr hl. Messe

Marzahn, Von der Verklärung des Herrn

Samstag, 17.12.

10.00 Uhr **Ministrantenadvent** (Gemeindesaal)

14.00 Uhr **Treffen der Firmbewerber** (Gemeindesaal)

18.00 Uhr Sonntagsmesse

Sonntag, 18.12.- 4. Advent

10.00 Uhr Sonntagsmesse

Mittwoch, 19.12.

09.00 Uhr hl. Messe

17.00 Uhr **Krippenspielprobe**

Donnerstag, 22.12.

18.00 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr hl. Messe

Freitag, 23.12.

17.00 Uhr **Krippenspielprobe**

Ausblick auf Heiligabend 24.12.2022

10.00 Uhr Weihnachtsmesse (Antonius-Stift) – **nicht öffentlich**

15.00 Uhr Krippenfeier, (St. Marien, Karlshorst)

15.30 Uhr Krippenfeier (Maria, Königin des Friedens, Biesdorf)

16.00 Uhr Krippenfeier (Von der Verklärung des Herrn, Marzahn)

17.00 Uhr Ökumenische Christfeier (ev. Kirche Marzahn)

18.00 Uhr Weihnachtssingen (St. Martin, Kaulsdorf)

16.00 Uhr Familienmette (St. Martin, Kaulsdorf)

17.00 Uhr Christmette (Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde)

19.00 Uhr Christmette (Biesdorf-Süd – Köpenicker Str. 165)

22.00 Uhr Christmette (Maria, Königin des Friedens, Biesdorf)

22.00 Uhr Christmette (St. Martin, Kaulsdorf)

22.00 Uhr Christmette (Von der Verklärung des Herrn, Marzahn)

23.00 Uhr Christmette (St. Marien, Karlshorst)

Was sonst noch wichtig ist

- **Die Kollekten am 4. Advent** erbitten wir die Kollekte wieder für **Gemeindebelange (Weihnachtsschmuck in den Kirchen). Heiligabend und am 1. Weihnachtstag** erbitten wir die Kollekte für die **bischöfliche Aktion Adveniat (Lateinamerika)**
- **Die Firmbewerber** treffen sich am **Sonnabend, den 17.12. um 13.30 Uhr im Gemeindesaal in Marzahn zur Fortsetzung des Firmkurses.**
- **Die Krabbelgruppe (Eltern und Kleinkinder)** trifft sich **donnerstags um 10.00 Uhr jetzt in Karlshorst. Mütter mit ihren Kleinstkindern (so ab einem Jahr) sind herzlich willkommen. Anmeldung bei: katharina-hagemeister@gmx.de.**
- **Die Kolpingfamilie Kaulsdorf** sammelt wieder gut erhaltene Schuhe (bitte sauber geputzt). **Sammelstellen befinden sich, wie in den vergangenen Jahren in Kaulsdorf und in Friedrichsfelde. Die Aktion läuft bis Ende Januar.**

- **Zu einem letzten Adventskonzert lädt der Ernst-Moritz-Arndt-Chor am Sonntag, den 18.12. um 16.00 Uhr in die Kirche Maria, Königin des Friedens, Biesdorf, ein.**
- **Bitte beachten Sie die Termine, mit denen wir auf unserer Homepage stets auf dem Laufenden halten (www.st-hildegard-von-bingen.de). Dort können Sie auch die jeweils am Freitag aktualisierten Vermeldungen der kommenden Woche für die Pfarrei herunterladen.**

Die Schriftlesung des kommenden Sonntags

1. Lesung vom Vierten Adventssonntag: Jes 7,10-14

Lesung aus dem Buch Jesaja.

In jenen Tagen

sprach der HERR zu Ahas – dem König von Juda;
und sagte:

Erbitte dir ein Zeichen vom HERRN, deinem Gott,
tief zur Unterwelt
oder hoch nach oben hin!

Ahas antwortete:

Ich werde um nichts bitten
und den HERRN nicht versuchen.

Da sagte Jesaja:

Hört doch, Haus Davids!
Genügt es euch nicht, Menschen zu ermüden,
dass ihr auch noch meinen Gott ermüdet?

Darum wird der Herr selbst euch ein Zeichen geben:

Siehe, die Jungfrau hat empfangen,
sie gebiert einen Sohn
und wird ihm den Namen Immanuel
– Gott mit uns – geben.

2. Lesung vom Vierten Adventssonntag: Röm 1,1-7

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom.

Paulus, Knecht Christi Jesu,

berufen zum Apostel,
ausgesondert, das Evangelium Gottes zu verkünden,
das er durch seine Propheten im Voraus verheißen hat
in heiligen Schriften:

das Evangelium von seinem Sohn,
der dem Fleisch nach geboren ist als Nachkomme Davids,
der dem Geist der Heiligkeit nach eingesetzt ist
als Sohn Gottes in Macht
seit der Auferstehung von den Toten,

das Evangelium von Jesus Christus, unserem Herrn.
Durch ihn haben wir Gnade und Apostelamt empfangen,
um unter allen Heiden Glaubensgehorsam aufzurichten
um seines Namens willen;
unter ihnen lebt auch ihr,
die ihr von Jesus Christus berufen seid.
An alle in Rom, die von Gott geliebt sind,
die berufenen Heiligen:
Gnade sei mit euch und Friede
von Gott, unserem Vater,
und dem Herrn Jesus Christus.

Evangelium vom Vierten Adventssonntag: Mt 1,18-24

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

Mit der Geburt Jesu Christi war es so:
Maria, seine Mutter, war mit Josef verlobt;
noch bevor sie zusammengekommen waren,
zeigte sich, dass sie ein Kind erwartete –
durch das Wirken des Heiligen Geistes.
Josef, ihr Mann,
der gerecht war und sie nicht bloßstellen wollte,
beschloss, sich in aller Stille von ihr zu trennen.
Während er noch darüber nachdachte,
siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum
und sagte: Josef, Sohn Davids,
fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen;
denn das Kind, das sie erwartet,
ist vom Heiligen Geist.
Sie wird einen Sohn gebären;
ihm sollst du den Namen Jesus geben;
denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen.
Dies alles ist geschehen,
damit sich erfüllte,
was der Herr durch den Propheten gesagt hat:
Siehe: Die Jungfrau wird empfangen
und einen Sohn gebären
und sie werden ihm den Namen Immanuel geben,
das heißt übersetzt: Gott mit uns.
Als Josef erwachte,
tat er, was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte,
und nahm seine Frau zu sich.

Zum Nachdenken

Wenn Engel in unser Leben kommen

Wenn Engel teilhaben an der Welt Gottes, dann gilt wohl eher der Satz, den Richard Rohr, ein Franziskaner aus den Vereinigten Staaten, einmal gesagt hat: »Gott ist nicht nett, Gott ist kein Onkel - Gott ist ein Erdbeben.« Und so mag auch Rainer Maria Rilke recht haben, wenn er schreibt: »Jeder Engel ist schrecklich.« Es wird schon seinen Grund haben, dass Engel sehr oft bei ihrem Erscheinen den Menschen erst einmal die Zusage geben müssen: »Fürchte dich nicht!« Wenn Engel in unser Leben kommen, dann heißt es eigentlich, dass Gott selbst in unser Leben eingreift. Und das ist nicht immer nett und nicht immer zum Lächeln.

Aber wenn Gott in unser Leben eingreift, dann tut er es zu unserem Besten. Ja, die Botschaften Gottes, die die Engel manchmal übermitteln, sind nicht immer »leichte Kost«. Ein Bekannter von mir betet immer wieder einmal: »Großer Gott, lieb doch bitte nicht schon wieder mich, sondern lieb zur Abwechslung mal jemand anderen! Es ist immer so anstrengend, von dir geliebt zu werden!«

Aus: Andrea Schwarz, Gib dem Engel eine Chance. Gedanken und Geschichten zu Weihnachten. Herder Verlag, Freiburg Basel Wien 2013.



Ein Teil des Freskos "Traum des heiligen Joseph" von Modesto Faustini (19. Jh.) in der "Basilika vom Heiligen Haus" in Loreto (Mittelitalien).